



EDLIBACH | Männlicher Botschafter wirbt für Frauen in Technikberufen

Charme und Humor statt schöne Beine

Im vergangenen Jahr startete Firmenchef Lars Rominger von der Rominger Kunststofftechnik GmbH mit Sitz in Edlibach eine Model-Werbekampagne, um Frauen für Technikberufe zu begeistern. Vereinzelt gab es Gegenwind, so dass er nun einen männlichen Botschafter engagiert hat: Thomas Brändle, Alt-Kantonsrat, Schriftsteller und Präsident des Tüftellabors Einstein Zug.

Rominger erinnert sich: «Das Motto der alten Kampagne lautete ›Blau mann statt Minirock‹, also weg vom Klischee des schönen Dummchens hin zu einer kompetenten Frau, die sich in Männerbranchen behauptet.» Das Schlüsselbild der Aktion war eine Fotomontage, die dasselbe Model einmal im Minirock und einmal im Blau mann zeigte. Rominger ergänzt, dieses Foto sei wohl bei manchen weiblichen Personen anders angekommen als geplant. «Ich nehme diese Rückmeldungen sehr ernst. Im Sinn der Gleichberechtigung habe ich mich nach einem männlichen Botschafter



Thomas Brändle möchte als Botschafter vermehrt Frauen in Technikberufe locken.

ZVG

umgeschaut. Sehr froh bin ich darüber, dass ich nun Thomas Brändle gewonnen habe.» Allerdings sei der Repräsentant nicht bereit gewesen, sich im Minirock ablichten zu lassen. Brändle bestätigt: «Das ist natürlich ein Scherz. Das Projekt ist jedoch zu

wichtig, um es durch ein Klamauk-Bild ins Lächerliche zu ziehen und vom Inhalt abzulenken.»

Die schönen Beine seiner Kolleginnen macht der Neue Wett durch Charme und Humor. «Wenn wir Frauen mit unserem Anliegen erreichen möchten, müssen wir uns in der Kommunikation auf sie einstellen», unterstreicht der 46-Jährige, der bereits als «Mr. SWISStechnik» für die Rominger Kunststofftechnik GmbH aktiv war.

Ebenfalls zur Zielgruppe der Werbekampagne gehören Führungskräfte in technologieorientierten Unternehmen. Rominger: «Es wird in der Schweiz viel Arbeitskraft-Potenzial dadurch verschwendet, dass sich die Entscheidungsträger auf männliche Bewerber fokussieren.»

Er selbst macht hervorragende Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit hoch spezialisierten Fachfrauen, wie er betont: «Aktuell entwickle ich ein neues Kunststoff-Innovationsprodukt zusammen mit einer Mikrobiologin.»

PD